

Tafel Nr. 131

Bereczkyquitte

Familie der Birnquitten

Geschichte: Eine aus Ungarn stammende Quitte, die Ende des vorigen Jahrhunderts bekannt wurde und seither viel verbreitet ist. Trägt nur diesen Namen.

Beschreibung: Frucht sehr groß, birn- bis walzenförmig, 90 Millimeter breit, 110 Millimeter hoch, am Kopfe stark abgestumpft, über die Frucht laufen einzelne Furchen. Kelch mittelgroß, kurzblättrig, Blättchen auseinandergebogen, Höhle mitteltief, stark gerippt. Stiel kurz, dick, auf kegelförmigem, braunberosteten Wulst, der in die Frucht übergeht. Schale zitronengelb, später sattgelb, grauwoilig. Fleisch grünlichweiß, fest, mild im Geschmack, süß und würzig, zu Einmachzwecken sehr gut geeignet. Kernhaus groß, hohlachsig, zahlreiche schwarzbraune Samen enthaltend.

Reifezeit: Ende Oktober, lässt sich längere Zeit aufbewahren und ist eine vorzügliche Einmachfrucht, besonders zu dem bekannten Quittenkäse geeignet.

Eigenschaften des Strauches: Dieser wächst sehr stark, aufrecht und hat sehr große, üppige Belaubung. Er trägt sehr früh und reich, schon an ganz jungen Pflanzen, besitzt auch im Blütenschmuck großen Zierwert. Er verlangt nahrhaften Boden und etwas geschützte Lage, da er nicht ganz winterhart ist. Die Bereczkyquitte ist auch für den Kleingärtner und Siedler zu empfehlen, weil sie früh- und reichtragend ist. Es lassen sich von ihr auch leicht Halbstämme erziehen, ohne dass sie auf andere Unterlage in Stammhöhe veredelt werden muss. Sie lässt sich auch auf Weißdornstämme leicht veredeln, wird aber darauf nicht alt.